

Von Ralf Schick

**E**in rundes Loch für die Meisen, ein eckiges für die Baumläufer – rund zehn Nistkästen haben geistig und körperlich behinderte Schüler der Heilbronner Paul-Meyle-Schule für den Golfplatz in Bad Rappenau in den vergangenen zwei Monaten gestaltet. Hintergrund des Projektes ist die Förderung der Artenvielfalt auf dem Lebensraum Golfplatz, dem sich die baden-württembergischen Golfclubs 2019 verpflichtet haben.

**Sinn** In luftiger Höhe montiert Lehrer Niels Schwind einen der Nistkästen aus Schalholz an den Baum. Unten sichern die Schüler die Leiter. Die Fördervereinsvorsitzende des Bad Rappenauer Golfclubs, Gisela Müller, hält derweil den Akkuschauber und gibt von unten Anweisungen: „Noch ein bisschen nach links, dann passt es.“

„Wir wollten etwas Sinnvolles mit Holz tun und haben im Januar mit den Arbeiten begonnen“, erzählt Niels Schwind. Die Sonderschulpädagogik durfte ja anders als die anderen Schulen ihren Betrieb bereits nach den Weihnachtsferien wieder aufnehmen. „Ein bis zwei Mal in der Woche haben wir dann im Werkraum gearbeitet“, sagt Schwind. Aus alten Holzpaletten entstand zunächst ein Hornissenkasten.

Golfplätze sind eigentlich ideale Oasen für die Natur mit bunt blühenden Wiesen, Teichen voller Kröten und Frösche sowie Gehölzen, in de-



Stolz präsentieren die Schüler der Paul-Meyle-Schule Heilbronn zusammen mit Lehrer Niels Schwind (Mitte) ihre Nistkästen.

Foto: Ralf Schick

nen manchmal auch Nachtigallen brüten. Sie sind also nicht nur wichtige Naherholungsgebiete für Sportler, sondern auch gleichzeitig Rückzugsorte für Tiere und Pflanzen.

Im Jahr 2014 fand im Clubhaus des Golfclubs Bad Rappenau die Gründungsversammlung des Vereins zur Förderung junger Golfer, des Naturschutzes und der Landschaftspflege statt. Einerseits mit dem Ziel, den hochwertigen Lebens-

raum am Platz mit Obstbäumen, Grünzonen und weiteren Projekten für die Artenvielfalt aufzuwerten. „Andererseits fördern wir damit auch unsere Jugendarbeit“, sagt Gisela Müller.

Im November 2019 wurde dann das baden-württembergische Pilotprojekt „Lebensraum Golfplatz: Wir fördern Artenvielfalt“ ins Leben gerufen, gemeinsam mit dem Umweltministerium und Golfverbänden.

Ziel des zunächst auf zwei Jahre angelegten Projektes ist, vorhandene Biodiversitätsflächen auf Golfanlagen auszubauen. Im Zentrum stehen Maßnahmen für den Insekten- und Vogelschutz, die Schaffung von Lebensräumen wie Totholzhaufen und Maßnahmen und Naturbildung.

**Spaß** Weil Lehrer Niels Schwind privat auch Golfer ist, kam die Zusammenarbeit mit der Paul-Meyle-

Schule zustande. Den Schülern hat das Projekt viel Spaß gemacht. „Das war echt klasse“, sagt der kleine Ramon. Mit ihrem Nistkastenprojekt will die Schule auch Spenden gewinnen, um weitere Nistkästen im Landkreis aufstellen zu können. Perspektivisch ist auch eine Kooperation mit dem Waldnetzwerk angedacht.

**@ Informationen zum Projekt**  
[www.lebensraum-golfplatz.de](http://www.lebensraum-golfplatz.de)